

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS, MILITARISMUS UND REVANCHISMUS!

Die Arbeiter aller Länder haben sich das Recht auf ihren revolutionären 1. Mai blutig erkämpft. Und die Arbeiter aller Länder müssen sich dieses Recht jedes Jahr aufs neue erkämpfen, um den 1. Mai wirklich als Kampftag des internationalen Proletariats gegen den Weltimperialismus, gegen die konterrevolutionären Gewerkschaftsböden und alle Helfershelfer des Imperialismus zu begehnen.

Der revolutionäre 1. Mai ist eine Demonstration und ein Gradmesser des proletarischen Internationalismus, ein Kampftag, an dem sich die Arbeiter aller Länder, die in einer Kampffront mit den unterdrückten Völkern stehen, gegen den Chauvinismus und die Rassenehetze, gegen den Geist der Klassenversöhnung stellen. 130 Jahre sind vergangen, seit das Programm des Weltproletariats, das MANIFEST DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI erschien. Die abschließende stolze Erklärung von MARX und ENGELS hat heute nichts an ihrer Bedeutung verloren, sondern ist von allerhöchster Aktualität:

"Die Kommunisten verschmähen es, ihre Ansichten und Absichten zu verheimlichen. Sie erklären es offen, daß ihre Zwecke nur erreicht werden können durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung." ("Manifest der Kommunistischen Partei", Peking 1969, S.77)

Gerade am 1. Mai, gerade in der heutigen Situation in Westdeutschland, in einer Situation der zunehmenden Faschisierung im Innern und wachsender Aggression des westdeutschen Imperialismus nach außen, müssen die westdeutschen Marxisten-Leninisten offen ihre Ziele und die Methoden ihres Kampfes, die grundlegenden Ziele des westdeutschen Proletariats, propagieren:

Nur durch die gewaltsame Zerschlagung des Staatsapparates des westdeutschen Imperialismus, nur durch die Revolution des bewaffneten westdeutschen Proletariats und seiner Verbündeten, nur unter Führung einer revolutionären Kommunistischen Partei kann der westdeutsche Imperialismus gestürzt und der Weg zur Erkämpfung des Sozialismus und Kommunismus durch die Verwirklichung und Festigung der Diktatur des Proletariats freigemacht werden. Es gibt keine andere Möglichkeit. Wer etwas anderes behauptet, lügt!

Die Arbeiterklasse in Westdeutschland darf keine Illusionen über den westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus, den Hauptfeind ihrer proletarischen Revolution, und über alle ihre Klassenfeinde haben. Sie muß wissen und immer deutlicher erkennen:

Der westdeutsche Imperialismus, Militarismus und Revanchismus ist heute eine eigenständige imperialistische Großmacht, die nicht nur das westdeutsche Proletariat ausbeutet und unterdrückt, sondern unter deren Ausbeutung und Unterdrückung heute viele Völker Europas zu leiden haben. Er ist heute - wie Stalin schon 1952 im Kampf gegen Revisionismus und pazifistische Illusionen vorausgesagt hat - inzwischen ein eigenständiger Kriegsherd, der durchaus in der Lage ist, Kriege zur Wahrung und Ausdehnung seiner imperialistischen Einflußgebiete anzuzetteln und eigene militärische Operationen schon jetzt durchzuführen. (Wie erst kürzlich seine "Blitzoperation" in Somalia bewiesen hat.) Der westdeutsche Imperialismus ist heute nach dem USA-Imperialismus und dem sowjetischen Sozialimperialismus die stärkste imperialistische Macht.

Um seine weitgesteckten imperialistischen Ziele zu erreichen, treibt der westdeutsche Imperialismus immer frecher die allseitige Faschisierung voran - die "Selbst" ermordung in Stammheim und in anderen Gefängnissen des westdeutschen Imperialismus sind dabei der bisher krasseste Ausdruck des bereits erreichten Grades dieser Faschisierung!

So sehr auch die Tatsachen der letzten Jahre diese Wahrheit immer mehr bestätigen - die eingefleischten Stiefellecker des westdeutschen Imperialismus, die Opportunisten, die die Augenblicksinteressen vor die grundlegenden Interessen des Proletariats stellen, beschönigen und verharmlosen die vom westdeutschen Imperialismus ausgehenden Gefahren, wo sie nur können. All diese Demagogen, die sich als "Interessenvertreter der Arbeiter" ausgeben, sind die ärgsten Feinde der Arbeiterklasse, Saboteure an der proletarischen Revolution! Wir sprechen hier gar nicht erst von dem großangelegten, weltweiten Versuch der westdeutschen Sozialdemokratie, innerhalb der Arbeiterklasse in großem Umfang alle Verbrechen des westdeutschen Imperialismus zu rechtfertigen und zu bejubeln. Wir sprechen hier auch nicht von den Versuchen der DKP, innerhalb der fortschrittlichen Arbeiter den westdeutschen Imperialismus als "vernünftig geworden" hinzustellen und den "friedlichen Weg zum Sozialismus" anzupreisen. Denn die Situation heute ist so, daß nicht nur diese den wirklich revolutionären Arbeitern als Feinde bekannten "Arbeiterfreunde" den westdeutschen Imperialismus aus der Schußlinie nehmen. Vielmehr geht heute auch die ehemals reich gegen den revisionistischen Verrat kämpfende KP China den Weg des revisionistischen Verrats und entwickelte und entwickelt sich aus einem Vorbild für alle Revolutionäre zu einem Vorbild für die verschiedensten opportunistischen Organisationen und Gruppen. Die heutige Führung der KP China macht viel Lärm um die sogenannte "Drei-Welten-Theorie", die die Spaltung der Welt in zwei Lager, in Revolution und Konterrevolution, verleugnet. Und aus dieser klassenversöhnlerischen "Theorie" wird gefolgert, daß der westdeutsche Imperialismus nicht mehr ein Feind der Völker, sondern ein Verbündeter der Völker sei. Alle Anhänger des Schemas von den "Drei Welten" fordern also, daß der bedingungslose Kampf gegen den westdeutschen

Imperialismus, Militarismus und Revanchismus eingestellt werden müsse. Die KP Chinas propagierte sogar unter anderem folgenden haarsträubenden konterrevolutionären Versuch, die westdeutschen Imperialisten als "Ehrenmänner" usw. usf darzustellen :

" allen Staatsmännern der BRD, die die nationale Wiedervereinigung hochhalten, die gegen die Spaltung der Nation Widerstand leisten und die den Mut haben, die Expansionsgelüste und Aggressionspläne der Hegemonisten anzuprangern, wird das Etikett 'Revanchist' und 'Nazi' aufgeklebt."(Peking Rundschau 8/1976,S.3)

Welch eine widerwärtige Verteidigung der westdeutschen Imperialisten und Revanchisten, dieser "Staatsmänner" mit dem "Mut", andere Imperialisten 'Imperialisten' zu schimpfen, um von ihren Verbrechen abzulenken!!

Die revolutionären Arbeiter in Westdeutschland können gerade an der Haltung einer politischen Kraft zum westdeutschen Imperialismus sehen, wer auf der Welt und wer in Westdeutschland wirklich die proletarische Revolution in Westdeutschland unterstützt, wirklich Revolutionär und Kommunist ist.

In Westdeutschland existieren heute eine Reihe von Organisationen, die vorgeben "marxistisch-leninistisch", und "kommunistisch" zu sein! Wer die Revolution in Westdeutschland wirklich will, muß solche Organisationen wie. KPD, KBW, KB Nord, oder KPD/ML schon deshalb als wesensgleiche pseudomarxistische Organisationen bekämpfen, weil sie a l l e in wesentlichen Fragen der Haltung zum Hauptfeind der sozialistischen Revolution die g l e i c h e Linie haben :

--Alle diese Organisationen leugnen, daß der Westdeutsche Imperialismus eine imperialistische Großmacht, ein eigenständiger Kriegsherd ist !

--Alle diese Organisationen leugnen völlig die Besonderheit des westdeutschen Imperialismus, seinen revanchistischen Charakter, der ihn nach seinen zwei Niederlagen in zwei Weltkriegen besonders kriegslüsternd und aggressiv gemacht hat. Diese Opportunisten wollen den Revanchismus als Angelegenheit einiger weniger Politiker, oder einer "Fraktion",-von der sie phantasieren-, des westdeutschen Imperialismus abtun, um zu verschleiern, daß alle westdeutschen "Staatsmänner" und alle bürgerlichen Parteien Werkzeuge des westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus sind.

Für die wirklich revolutionären, kommunistisch orientierten Arbeiter in Westdeutschland ist angesichts der großen Stärke der sozialdemokratischen, revisionistischen und opportunistischen Beeinflussung großer Teile der Arbeiterklasse, angesichts der immer dringlicher werdenden Aufgabe eines wirklich konsequenten und erbarmungslosen Kampfes zum Sturz des westdeutschen Imperialismus die wichtigste Frage überhaupt die Schaffung ihrer eigenen kommunistischen, von der marxistisch-leninistischen Theorie geleiteten Vorhutpartei :

Eine Partei, die nicht als "Massenlinie" ausgibt, den schlechtesten Instinkten der Massen, dem in der Arbeiterklasse in diesem oder jenem Grade vorhandenen faschistischen, chauvinistischen und klassenversöhnlerischem Dreck sich anzupassen, sondern eine Kommunistische, marxistisch-leninistische Partei, die es versteht allen bürgerlichen Strömungen die Stirn zu bieten und sie zu bekämpfen. Die Kommunistische Partei muß an die Arbeiterklasse als der einzigen bis zum Schluß revolutionären Klasse glauben, revolutionäres Vorbild an Mut, Klarheit, Disziplin und Unbeugsamkeit sein, und darf niemals darauf verzichten die großen und schweren Aufgaben der proletarischen Revolution zu propagieren ! Sie darf sich nie an die Ideologie der vom Imperialismus bestochenen Arbeiteraristokratie, an die gegenüber anderen Völkern und gegenüber den ausländischen Arbeitern geschürte Überheblichkeit anpassen, sondern muß stets gegen diese Strömung ankämpfen !

Die große und schwierige Aufgabe, vor der die proletarische Revolution in Westdeutschland steht, kann nur erfolgreich bewältigt werden, wenn eine wirklich Kommunistische Partei geschaffen wird, die gegen alle revisionistischen und opportunistischen Verdrehungen die ideologischen und politischen Aufgaben der Revolution in Westdeutschland durch die Verteidigung der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und ihre konsequente Anwendung auf die Bedingungen in der heutigen Welt und die Bedingungen Westdeutschlands genau festlegt. Die revolutionären Arbeiter in Westdeutschland müssen hier und heute als ihre eigene ureigenste Sache den Kampf für die Schaffung einer wirklich revolutionären Partei vorantreiben.

Das wichtigste Merkmal einer marxistisch-leninistischen Partei ist, V o r t r u p p der Arbeiter zu sein :

"Die Partei muß vor allem der Vortrupp der Arbeiterklasse sein. Die Partei muß die besten Elemente der Arbeiterklasse mit ihrer Erfahrung, mit ihrem revolutionären Geist, ihrer grenzenlosen Ergebenheit für die Sache des Proletariats in sich aufnehmen. Um aber wirklich der Vortrupp zu sein, muß die Partei mit einer revolutionären T h e o r i e, mit der Kenntnis der Gesetze der Bewegung, mit der Kenntnis der Gesetze der Revolution gewappnet sein. Sonst ist sie nicht imstande, den Kampf des Proletariats zu leiten, das Proletariat zu führen."(Stalin, Über die Grundlagen des Leninismus, S.114)

VERTEIDIGEN WIR DIE PRINZIPIEN DES MARXISMUS-LENINISMUS IM KAMPF FÜR DIE KOMMUNISTISCHE PARTEI!
TOD DEM WELTIMPERIALISMUS ! TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS, MILITARISMUS UND REVANCHISMUS!
DER WESTDEUTSCHE IMPERIALISMUS MUß ALS HAUPFEIND DER SOZIALISTISCHEN REVOLUTION IN WESTDEUTSCHLAND, ALS GEFÄHRLICHE IMPERIALISTISCHE GROßMACHT UND EIGENER KRIEGSHERD BEKÄMPFT WERDEN !
ES LEBE DIE PROLETARISCHE WELTREVOLUTION UND DER WELTWEITE ANTIIMPERIALISTISCHE KAMPF!
VERTEIDIGEN WIR DAS SOZIALISTISCHE ALBANIEN UND DIE RUHMREICHE PARTEI DER ARBEIT ALBANIENS!
ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS UND DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS!

=====
Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:Walter Hofmann,6 Frankfurt/M,Homburger Landstr. 52

Gegen die Strömung